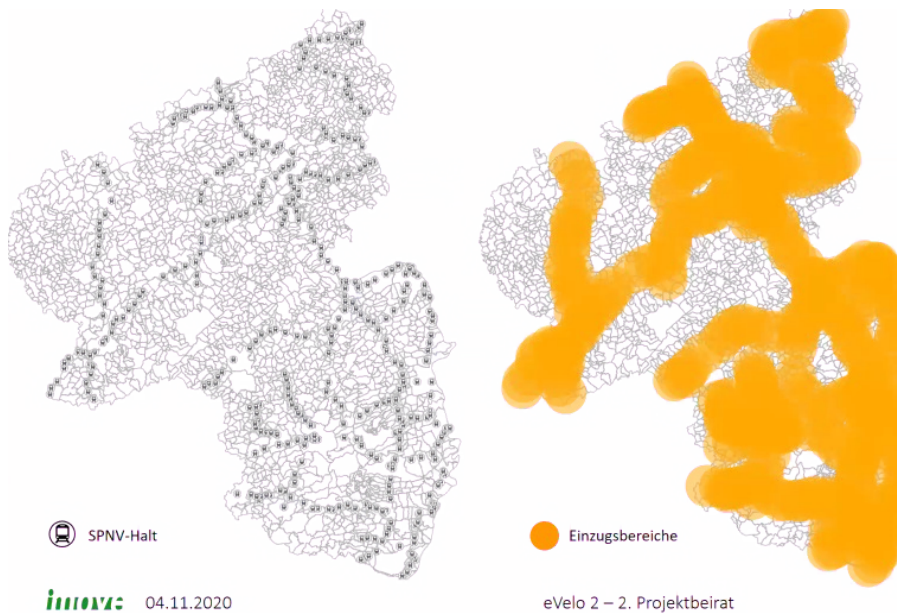




Verkehrswende im ländlichen Raum

Die **Kombination der umweltfreundlichen Verkehrsträger** kann, bei einer konsequenten Förderung des Bahnverkehrs und der Angebote für den Rad- und Pedelec-Verkehr, zur **praktikablen, attraktiven Alternative zum PKW** werden, auch in vielen "ländlichen" Bereichen des Landes, die faktisch **Metropoleneinzugsgebiet** sind. In der Graphik in Orange: die Bereiche, die in guter Pedelec-Entfernung (bis 10 km) zu einem Bahnhof liegen. Dort wohnen **87,79 Prozent** der Rheinland-Pfälzer:innen!
(Quelle: <https://www.bauing.uni-kl.de/imove/forschung/abgeschlossene-projekte/evelo-2-rlp>)

- ★ Damit man Rad oder Pedelec nutzen möchte, müssen attraktive, sicher zu befahrende, ganzjährig nutzbare **lokale Radnetze**, insbesondere ausgerichtet auf die Bahnhalte, auf- und ausgebaut werden.
- ★ Gleichzeitig müssen die Bahnhalte zu guten **Mobilitätsstationen** entwickelt werden, an denen Fahrräder, Pedelecs und Lastenräder sicher abgestellt werden können, in einem auch gefühlt sicheren und attraktiven Umfeld.
- ★ Eine Selbstverständlichkeit muss sein, dass die existierenden Bahnstrecken mit **kurzem Takt ganztägig** befahren werden. Die **Reaktivierung alter Bahnstrecken** kann zusätzliches Potential erschließen.

